

Jahresbericht der Kunst- und Projektförderung der Stadt Kaufbeuren für das Jahr 2003

1	Einrichtung. Aufgaben. Unterbringung	1
2	Organisation und Koordination	1
3	Förderinstrumente	3
3.1	Institutionelle Förderung.....	3
3.2	Förderung durch Räume	3
3.3	Förderung durch Werbeflächen.....	3
3.4	Förderung durch kulturelle Preise	4
4	Künstlerische Einzelprojekte	4
4.1	Internationaler Kammerchorwettbewerb 2003	4
4.2	Klostermusik in Schwaben (G. Ch. Wagenseil)	4
4.3	Info-Steile und Broschüre zum Wunderkreis	5
4.4	Kaufbeurer Kulturnacht „NACHTSCHAU 2003“.....	5
4.5	Weihnachtsweg 2003.....	5
4.6	Planungen und Vorbereitungen für künftige Projekte	6

1 Einrichtung. Aufgaben. Unterbringung

Die Kunst- und Projektförderung der Stadt Kaufbeuren ist als dem Referat 300 zugeordnete Organisationseinheit seit November 2001 zuständig für die Förderung der freien Kunst und Kultur, die Förderung künstlerischer Projekte und die Schaffung eines partnerschaftlichen Miteinanders an der Schnittstelle zwischen Verwaltung und Kunst. Daraus resultieren die drei Hauptaktionsfelder

- ◆ Organisation und Koordination,
- ◆ Förderinstrumente und
- ◆ künstlerische Einzelprojekte.

Die personelle Ausstattung durch Umsetzungen ohne Stellenmehrung ist mit eineinhalb Stellen gegenüber dem letzten Jahresbericht unverändert.

2 Organisation und Koordination

Eine der Kernaufgaben der Kunst- und Projektförderung ist die Abwicklung kultureller Verwaltungsaufgaben und die Koordination künstlerischen Geschehens. Zur Verdeutlichung seien einige Tätigkeitsfelder genannt:

- ◆ **Sitzungsdienst** für den Schul-, Kultur- und Sportausschuss (Terminierung, Vorbereitung, Protokollführung und Ausarbeitung der Beschlüsse). Im Berichtszeitraum fanden Sitzungen am 10. April 2003 und 10. November 2003 statt.
- ◆ Administrative Abwicklung städtischer **Mitgliedschaften** in kulturellen Institutionen und Arbeitsgruppen, insbesondere im Zweckverband *Landestheater Schwaben* und dem *Verein für Klostermusik in Schwaben*, dessen Generalversammlung mit Rahmenprogramm im Berichtsjahr in Kaufbeuren stattfand (siehe dazu auch 4.2).
- ◆ Pflege einer **Mediendatenbank** für Zwecke der kulturellen Öffentlichkeitsarbeit.

- ♦ Ihren Abschluss fand die Vereinigung zahlreicher zweckbezogener **Datensammlungen** in einer zentralen Datei. Damit liegen kulturell relevante Adressdaten für den alltäglichen Gebrauch übersichtlich und kompakt vor. Über mehr als ein Dutzend Sortierkriterien können sie rasch auf den Zweck abgestimmt selektiert werden. Dass der bisher notwendige und zeitraubende Abgleich von Mehrfachnennungen entfällt, ist nur ein Vorteil dieses Arbeitsergebnisses.
- ♦ **Auskunfts- und Vermittlungsfunktionen:** Im Berichtszeitraum sind hier etwa 50 Fälle intensiver Auskunftstätigkeit (d.h. mit nennenswertem schriftlichen Niederschlag) sowie etwa 330 einfache Fälle (z.B. telefonische Beratung ohne schriftlichen Niederschlag) zu verzeichnen gewesen. Die Spannweite reicht von einfachen Auskünften zur kulturellen Szene über logistische Unterstützung (z.B. für die Premiere des Filmes „Das Wunder von Kaufbeuren), die Anbringung einer Tafel für die Ehrenbürgerin Sr. Isabella Wagner, Informations-Rundbriefe zur sog. „Ausländersteuer“ bei Künstlern bis hin zur Erarbeitung umfangreicherer Dossiers (z.B. für die Bewerbung Augsburgs als Kulturhauptstadt Europas 2010).
- ♦ Sammlung und Abrechnung sämtlicher an die **Künstlersozialkasse** (KSK) abgabepflichtiger Veranstaltungen der Stadtverwaltung im Rahmen einer Jahresmeldung. Für das abgelaufene Jahr 2002 wurden Beiträge in Höhe von 1.521,61 EUR an die KSK entrichtet (2001: 1.908,46 EUR). Abgabepflichtige Veranstalter sind u.a. das Kulturamt, die Gleichstellungsstelle, die Sing- und Musikschule, der Seniorenbeirat, die Stadtjugendarbeit, der Stadtjugendring (einschließlich der Kulturwerkstatt) und der Verkehrsverein.
- ♦ **Szenedokumentation:** Auf Grund guter Erfahrungen in der täglichen Arbeit wurde die systematisch gegliederte Datensammlung zur reichhaltigen Kaufbeurer und Allgäuer Kulturszene fortgeführt und gepflegt. Sie hilft u.a., Entwicklungen zu verfolgen, Informationen bereit zu stellen, Kontakte zu vermitteln oder Projekte vorzubereiten.
- ♦ **Kulturelle Webseiten:** Die unter der Domain kaufbeuren.de hinterlegten Seiten und Daten waren zu pflegen und zu aktualisieren. Insbesondere die auf der Hauptseite „Kultur & Kunst“ hinterlegten Informationen unterliegen stetigen Veränderungen. Besonders stark machte sich dies z.B. bei den Angeboten „Kulturlinks für Kaufbeuren und Umgebung“ sowie „Locations“ bemerkbar. Sie erfreuen sich einer wachsenden Zahl von Nutzern, was sich nicht zuletzt in zahlreichen Detailveränderungen niederschlägt.
- ♦ **Kulturportal Bayern**

Im Mai des Jahres 2003 hob das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Ansbach und in Abstimmung mit den kommunalen Spitzenverbänden das so genannte *Kulturportal Bayern* aus der Taufe und rief die Mitgliedsgemeinden zur Datenerhebung auf.

Das *Kulturportal Bayern* soll über eine dynamische Datenbank mit integrierter Suchmaschine die Vielfalt der bayerischen Kulturlandschaft angemessen darstellen. Sie erfasst v.a. Kulturveranstalter, nicht jedoch Kulturveranstaltungen und konzentriert sich auf den nicht kommerziellen Bereich.

Nach der von der Kunst- und Projektförderung durchgeführten Datenerhebung bei einschlägigen Veranstaltern enthält Kaufbeuren im *Kulturportal Bayern* derzeit 15 Einträge nach den vorgeschriebenen Kriterien. Der Zugang zum Kulturportal wurde auf den Kaufbeurer Webseiten im Menü „Kultur & Kunst > Kulturlinks“ hinterlegt.
- ♦ Zur festen Einrichtung geworden sind die von der Kunstförderung moderierten Zusammenkünfte **spartenspezifischer Foren:** Diese Foren (*Theater, Musik & Brauchtum, Bildende Kunst*) treten bedarfsweise zusammen. Sie sind grundsätzlich allen Kulturschaffenden zugänglich, die Interesse haben, im Kontakt mit anderen Kulturträgern einerseits wie auch der Verwaltung andererseits Probleme konstruktiv anzusprechen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Wichtige Themen sind

hier z.B. die Erschließung kultureller Werbeflächen, Versicherungs- und Gebührenfragen sowie Nutzung und Ausstattung städtischer Veranstaltungsräume.

- ◆ Der Aufbau einer **Terminkoordination** durch die Kunst- und Projektförderung hat sich bewährt und wurde für die Jahre 2004 und 2005 fortgeführt. Aus Erhebungen in den Foren *Theater, Musik & Brauchtum* sowie *Verwaltung, Bildende Kunst & Gesellschaft* entstand ein Terminraster, das pro Jahr die Planungen von etwa 70 kulturschaffenden Einrichtungen in über 450 Tages-Einträgen zusammenfasst.

Die Terminpakete wurden nach redaktioneller Überarbeitung an die Beteiligten zu Koordinations- und Planungszwecken versandt. Als zusätzlicher Service wurde eine Übersicht über planungsrelevante Termine und Projekte in benachbarten Kulturzentren (Musikakademie, Schwabenakademie etc.) zusammengestellt und der Kaufbeurer Terminkoordination beigelegt.

3 Förderinstrumente

Die Förderung der örtlichen Kunst und Kultur kann sich gerade in wirtschaftlich schwierigen Perioden nicht auf rein finanzielle Unterstützung beschränken. Das Bemühen richtet sich deshalb auf mehrere Förderinstrumente, die kurz im Überblick dargestellt werden sollen.

3.1 Institutionelle Förderung

Dieser als „Zuschusswesen“ bekannte Bereich sichert Institutionen und Initiativen Existenz und Arbeitsbasis. Folgende Sparten wurden in 2003 aus dem Budget der Kunst- und Projektförderung finanziell unterstützt:

- ◆ Erwachsenenbildung und Volksbildung 107.100 EUR (2002: 109.358 EUR)
- ◆ Kulturorganisation und –präsentation 143.210 EUR (2002: 143.210 EUR)
- ◆ Musik 32.505 EUR (2002: 27.625 EUR)

- ◆ Darstellende Kunst 39.513,47 (2002: 33.888 EUR). Mittel für die Kulturwerkstatt sind darin nicht enthalten.

Die Beschlüsse des Stadtrates zur Haushaltskonsolidierung vom 30.09.2003 beinhalten u.a. auch für den Bereich der institutionellen Kulturförderung eine Kürzung um 10%. Diese Kürzungsbeschlüsse werden im Haushaltsjahr 2004 erstmals zum Tragen kommen.

3.2 Förderung durch Räume

Die Kunst- und Projektförderung versucht einen Beitrag durch Vermittlung von Kontakten und Informationen zu leisten. Für die Gruppen, denen kein kostenloser Probe- oder Lagerraum zur Verfügung steht, wurden im Jahr 2003 Mietzuschüsse in Höhe von 1.000 EUR ausgereicht.

Darüber hinaus fungiert die Kunst- und Projektförderung als Ansprechpartner für Anliegen, die mit der kulturellen Nutzung von Räumlichkeiten in Zusammenhang stehen. Dies erstreckt sich von finanziellen (Mietkosten städtischer Räume) und baulichen (Feuerwache im Stadttheater) Aspekten bis hin zur Datensammlung über nutzbare Räume und Vermittlung von Kontakten auf der Suche nach Ateliers oder Probenräumen.

Mitunter zeitigt dies auch kurzfristige Erfolge, wie z.B. die Ausstellung eines Künstlers aus der Kunsttherapie des Bezirkskrankenhauses in der Kaiser-Max-Passage im Dezember 2003 / Januar 2004 deutlich macht.

3.3 Förderung durch Werbeflächen

Das Streben nach einer visuell wahrnehmbaren Verankerung von Kunst und Kultur im Stadtbild manifestierte sich im Berichtsjahr durch:

- ◆ den Ausbau des Hinweis- und Beschilderungskonzeptes „Heilige Crescentia“ gemäß einem Beschluss des Stadtrates vom 18.12.2001. Nach der Umsetzung der Parkleit- und Fußwegbeschilderung in 2002 wurde die Hinweisbeschilderung wie vorgesehen an den Standorten Bundesstraße 12 (Mai 2003) und

Bahnhof (August 2003) ausgebaut. In beiden Fällen waren Größe, Farbe und Gestaltung den örtlichen Gegebenheiten bzw. den Vorgaben der genehmigenden Stellen anzupassen.

Ende des Jahres 2003 wurde darüber hinaus von der Autobahndirektion die Genehmigung eines Hinweisschildes an der Anschluss-Stelle Bad Wörishofen in Aussicht gestellt. Die Vorarbeiten für ein entsprechendes Schild werden bis Frühjahr 2004 abgeschlossen sein.

- ♦ den Betrieb der sogenannten „Kultursäulen“, die gemäß einem Stadtratsbeschluss vom 26.05.1998 Kaufbeurer Veranstaltern für eine (u.U. auch kostenlose) Plakatierung zur Verfügung stehen.

3.4 Förderung durch kulturelle Preise

- ♦ Der traditionelle Kunst- und Kulturpreis der Stadt Kaufbeuren wurde durch Beschluss des Stadtrates vom 25.11.2003 als Peter-Dörfler-Preis dem Verein *Aufbruch-Umbruch Kaufbeurer Fassung e.V.* zuerkannt. Die Verleihung fand in Absprache mit dem Verein im Februar des Jahres 2004 bei der Premiere der Spielsaison statt.
- ♦ Mit Beschluss des Stadtrates vom 18. Juni 2002 lobte die Stadt Kaufbeuren einen *Kunst- und Förderpreis für zeitgenössische Bildende Kunst* aus. Im Gegensatz zum Kulturpreis würdigt dieser nicht das Lebenswerk, sondern vielmehr das Œuvre zeitgenössischer bildender Künstler unter qualitativen Aspekten. Die ersten Preisträger sind am 18. Oktober 2003 bei einer Feier im Rathaus ausgezeichnet worden. Der Kunstpreis ging an Endy Hupperich (Jahrgang 1967), den Förderpreis teilten sich Ulrich Vogl und Sven Kroner (beide Jahrgang 1973).

Der Jury, die die drei Preisträger in ihrer Sitzung am 7. Juli 2003 ausgewählt hatte, gehörten an: Angela Bachmair (Feuilleton der Augsburger Allgemeinen), Dr. Brigitte Reinhardt (Ulmer Museum), Dr. Thomas Elsen (Neue Galerie im Höhmannhaus, Augsburg), Dr. Michael Meuer (Kulturreferat der Landeshaupt-

stadt München) und Prof. Horst Sauerbruch (Akademie der Bildenden Künste, München).

4 Künstlerische Einzelprojekte

Die Kunst- und Projektförderung der Stadt Kaufbeuren kann in die Vorbereitung kultureller Einzelprojekte eingebunden sein, insbesondere wenn diese

- ♦ von öffentlichem Interesse sind,
- ♦ bereichernd-fördernden Einfluss auf die lokale Kulturszene haben und
- ♦ Koordinationsleistungen (z.B. bei Gemeinschaftsprojekten mehrerer Kulturträger) erfordern.

Nur kurz sei hier auf Einzelprojekte eingegangen, an denen die Kunst- und Projektförderung unter diesen Prämissen federführend oder unterstützend beteiligt war. Nähere Informationen hierzu sind auch verfügbar unter: www.kaufbeuren.de/leben/kultur/kulturfoerderung/kuenstlerische_einzelprojekte.htm.

4.1 Internationaler Kammerchorwettbewerb 2003

Die Stadt Kaufbeuren beteiligte sich an dem unter Federführung der staatlichen Musikakademie Marktoberdorf stattfindenden „8. Internationalen Kammerchorwettbewerb“. Einem Finanzausschuss und der von unserer Seite geleisteten Hilfestellung bei der Öffentlichkeitsarbeit standen als Gegenleistung die Umrahmung des Pfingstgottesdienstes durch den Kammerchor *Cantamus Corde* aus Südafrika und ein Abendkonzert mit dem Kammerchor *Vocalisti* aus Lübeck sowie dem *PTE Frauenchor Puellae* der Universität Pecs / Ungarn am 08.06.2003 in der Dreifaltigkeitskirche gegenüber.

4.2 Klostermusik in Schwaben: Vortrag und Konzert zu Georg Christoph Wagenseil

Der Verein für Klostermusik in Schwaben e.V. hielt seine Generalversammlung am Freitag, den 9. Mai in Kaufbeuren ab. Der

Verein hat sich zum Ziel gesetzt, die Erforschung des klösterlichen und bürgerlichen Musiklebens im Schwaben vergangener Jahrhunderte voran zu treiben. Die obligatorischen Punkte einer Vereinssitzung wurden durch ein interessantes Rahmenprogramm zu Georg Christoph Wagenseil ergänzt, für das die Kunst- und Projektförderung organisatorisch verantwortlich zeichnete.

Georg Christoph Wagenseil stammt aus einer angesehenen Kaufbeurer Bürgerfamilie, die sich aus beruflichen Gründen in Wien niederließ. Dort wurde Wagenseil 1738 zum Hofkomponisten ernannt. 1741 wurde er zugleich Organist der Hofkapelle der Kaiserinwitwe Elisabeth Christine, 1741 Klavierlehrer der Töchter des Kaiserpaares.

Frau Hofrätin Dr. Helga Scholz-Michelitsch, Direktorin der Bibliothek der Wiener Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, zeichnete in einem Vortrag mit Lichtbildern und Musikbeispielen sowohl fundiert als auch anschaulich Leben und Werk Georg Christoph Wagenseils nach. Im Anschluss daran führte ein Ensemble unter der Leitung von Richard Waldmüller eine Motette Wagenseils in der Blasiuskirche auf. Auf diese Weise bot sich die seltene Gelegenheit, dem prominenten Mitglied einer Kaufbeurer Bürgerfamilie nicht nur von historischer, sondern auch von künstlerischer Seite näher zu kommen.

4.3 Info-Stele und Broschüre zum Wunderkreis

Die Rekonstruktion des Kaufbeurer Wunderkreises ist im Jahre 2003 in mehrfacher Hinsicht abgerundet worden. Zum einen war das Labyrinth im Jordanpark am 10. Juli Schauplatz der diesjährigen Tänzelfesteröffnung, an der vor der Projektion eines historischen Filmausschnitts mehrere hundert Kinder und Erwachsene erstmals gemeinsam den Wunderkreis durchliefen und ihn damit wieder seinem historischen Kontext – dem Tänzelfest - zuordneten.

Zum anderen informiert seit diesem Tag eine Info-Stele am Wunderkreis über die Geschichte des historischen Labyrinths

im Tänzelhölzle sowie über die Idee und die Durchführung der Rekonstruktion im Jordanpark.

Weiter gehende Informationen bietet die dazu veröffentlichte, reich bebilderte Broschüre „Der Wunderkreis. Die Wiederbelebung eines kulturgeschichtlichen Phänomens in der Stadt Kaufbeuren“, die im Selbstverlag der Stadt Kaufbeuren erschienen ist.

4.4 Kaufbeurer Kulturnacht „NACHTSCHAU 2003“

Auch die dritte NACHTSCHAU ist zur großen Zufriedenheit der Veranstalter und Organisatoren über die Bühne gegangen. Die konzeptionelle Anpassung, die neben den klassischen Kulturträgern auch Kulturveranstalter aus dem Kaufbeurer Einzelhandel einbezogen hat, hat reiche Frucht getragen.

Vielfalt, kurze Laufwege und Überschaubarkeit, das waren die Ziele eines noch dichter geflochtenen Netzes der dritten Auflage der Kaufbeurer Kulturnacht. Etwa 1.800 Besucher trotzten den frischen Temperaturen, zogen durch Kaufbeurens Straßen und Gassen und genossen Kultur in vollen Zügen. Das „Nulltarif-Angebot“ der Stadt ermöglichte wiederum problemloses Pendeln zwischen der Altstadt und dem Stadtteil Neugablonz.

Die Veranstalter in Neugablonz wie in Kaufbeuren waren von der Resonanz durchweg positiv überrascht. Der frühe Beginn verteilte die Besucherströme, nur vereinzelt bildeten sich Schlangen. Besondere Anziehungspunkte waren einmal mehr die Angebote rund um den Spitalhof, die Illumination des Neptunbrunnens und - neu im Programm - die mit kulturellem Leben erfüllte Traubengässle-Passage. Hier ließ es sich auch bei sonst zugigen Verhältnissen noch ganz gut aushalten.

4.5 Weihnachtsweg 2003

Im Mittelpunkt des vierten Weihnachtsweges 2003 stand das Thema *Familienbrauchtum im weihnachtlichen Festkreis*. Auch in diesem Jahr hatte sich die Kunst- und Projektförderung in Abstimmung mit dem Verkehrsverein bereit erklärt, die Eröffnungsfeier zu organisieren. Sie fand am 28.11.2003 im Peter-

Dörfner-Saal des Hotels *Goldener Hirsch* statt und wurde von der Gruppe *Laetitia* stimmungsvoll umrahmt.

4.6 Planungen und Vorbereitungen für künftige Projekte

Für die Jahre 2004 / 2005 ist die Mitarbeit an einigen künstlerischen Einzelprojekten vorgesehen, deren Planungsbeginn bzw. planerischer Schwerpunkt im Jahr 2003 lag.

- ♦ *HANDARBEIT 2004* – Meisterkurs für Klavier und Kammermusik

Der 2002 erstmals durchgeführte Meisterkurs mit der griechischen Dozentin Vassilia Efstathiadou wird vom 21. bis 28. Februar 2004 wiederholt. Unter den Angemeldeten sind auch zwei Teilnehmerinnen aus Kaufbeuren Partnerstadt Ferrara. Neben der Ausdehnung auf den Zeitraum einer Woche erfährt der Kurs eine inhaltliche Erweiterung: Verstärkt wurden diesmal junge Kammermusikensembles zur Teilnahme eingeladen. Neben einer soliden Finanzierung auch durch Sponsorengelder können wir die Partnerschaft des Bayerischen Rundfunks als Erfolg verbuchen, der eines der drei Konzerte live aus Kaufbeuren für sein Programm *Bayern 4 Klassik* überträgt.

- ♦ *Literaturlandschaften Bayern*

Mit 350 Einzelveranstaltungen in 150 bayerischen Städten und Gemeinden feiert Bayern im kommenden Jahr seine Literatur. Vom 23. April bis Ende Juni 2004 veranstalten Unter-, Mittel- und Oberfranken, Nieder- und Oberbayern, Oberpfalz und Bayerisch Schwaben Lesungen und Spaziergänge, Theateraufführungen, Filme, Vorträge, Tanz und Performances, Schreibwerkstätten und Rezitationen.

Das Programm koordiniert der „Arbeitskreis für gemeinsame Kulturarbeit bayerischer Städte e.V.“. Die Städte haben detaillierte Programme erarbeitet, immer mit dem Focus auf der Verbindung zwischen Literatur und Ort. Neben Aktionen in der Kunsttherapie des Bezirkskrankenhauses hat für Kaufbeuren die Kunst- und Projektförderung in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule, der Stadtbücherei, dem Ganghofer-Café und

dem Autorenkreis Allgäu am 5., 6., und 9. Mai Veranstaltungen koordiniert.

- ♦ *75. Geburtstag Hans Magnus Enzensbergers (11.11.)*

Ogleich Enzensberger stets betont, am Geburtstag nicht im Rampenlicht stehen und v.a. nicht in der Öffentlichkeit auftreten zu wollen, soll sein 75. Geburtstag im Jahr 2004 nicht einfach unerwähnt vorüber ziehen.

Drei Projekte werden versuchen, Enzensberger der interessierten Bevölkerung näher zu bringen: Das Jakob-Brucker-Gymnasium hat zwei themenbezogene Facharbeiten in den Fächern Deutsch und Kunst vergeben, aus deren Ergebnis mit Unterstützung der Kunst- und Projektförderung eine Ausstellung entstehen wird. Ergänzend dazu wird die Theatergruppe des Gymnasiums die Ausstellung mit szenischen Lesungen begleiten. Die Volkshochschule schließlich bereitet eine Vortragsveranstaltung im Rahmen ihres Programmes vor.

Die Aktionen werden im Zeitraum Oktober / November 2004 stattfinden.

- ♦ *150. Geburtstag Ludwig Ganghofers im Jahre 2005*

Die Planungen für ein kulturelles Projekt zum 150. Geburtstag Ganghofers im Jahr 2005 laufen. Voraussichtlich zwischen Juni und Oktober werden Kaufbeurer Kulturinitiativen etwa 40-50 thematische Aktionen aus den Bereichen Literatur, Musik, Theater & Film, Tourismus, Sport und Natur anbieten. Basis bildet eine Gemeinschaftsausstellung von Kunsthaus und Stadtmuseum über die gesamte Laufzeit des Projektes.

Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2003 bildete die Sondierung von Programmideen, die Gewinnung von Aktionspartnern und die Überprüfung der Mach- und Finanzierbarkeit des Gesamtprojektes.

Kaufbeuren, im Februar 2004